

passion
for precision



15/16

Geschäftsbericht der FRAISA Gruppe

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



**Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
der FRAISA Gruppe**
(von links nach rechts)

Josef Maushart
Prof. Dr. Peter Ruf
Dr. Fritz Gantert
Ursula Maushart
Dr. Markus Schibli
Charlotte Froelicher-Stüdeli
Thomas Nägelin
Hanspeter Kocher

[2]



Inhalt



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2
Inhalt	3
Editorial	4-5
Kennzahlenübersicht der Gruppe	6-7
Firma, Ziele und Geschäftsverlauf	8
Leistungen	9-22
- Leistungsangebot der FRAISA Gruppe	10
- Netzwerk der FRAISA Gruppe.....	12
- Produktion und Qualitätssicherung.....	14
- Test- und Applikationszentren	16
- Produkte	18
- Kundendienst	20
- Leistungsübersicht.....	22
Nachhaltige Entwicklung	23-33
- Werte	24
- Gesundheit und Arbeitssicherheit.....	26
- Lernen	28
- Innovationen.....	30
- Ressourcen.....	32
Portrait FRAISA Öko-Kreislauf	34-35
Organe der Gesellschaften	36-40



[4]

EDITORIAL

Editorial



Liebe Kunden, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser

Industrie ermöglicht Wohlstand! Ohne industrielle Fertigung wäre die weltweite Teilhabe immer breiterer Bevölkerungsschichten an Gütern wie Gesundheit, langem Leben, Fernreisen, Internet, Telekommunikation, sauberem Wasser und Energie unmöglich. Dieser einfache Zusammenhang ist aber nicht die Erstassoziation mit dem Begriff Industrie. Zu oft war unser Wirtschaften in der Geschichte der Industrialisierung nicht nachhaltig, manchmal sogar ausbeuterisch gegenüber Mensch und Natur.

Die junge Generation gibt sich damit nicht mehr zufrieden. Sie will nicht Wohlstand oder Nachhaltigkeit – sie will die Verbindung aus beidem. Sie will eine „smart industry“. Wir sind gefordert diese zu liefern – und wir haben die Möglichkeit dazu. Im Gegensatz zu den, auch industriell wilden 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts, stehen uns heute die empirischen und die wissenschaftlichen Erkenntnisse von 100 Jahren moderner Industrie seit der Fließbandfertigung des Model T von Ford zur Verfügung. Und wir verfügen über die neue Dimension der vollkommenen Digitalisierung. Auch zur Rezyklierung, zum Schliessen der Stoffkreisläufe und zur Einsparung von fossilen Energieträgern stehen heute die geeigneten Technologien bereit.

Wer von uns die Zeichen der Zeit nicht erkennt, der wird vom Markt verschwinden. Und Grösse wird davor nicht schützen. Exemplarisch für diesen Wandel erscheint mir die Entwicklung der Elektromobilität. Eine junge Truppe rund um einen Visionär fordert die etablierte Automobilindustrie der Welt heraus und zeigt der Welt mit dem Elektroauto Tesla, dass es eben doch möglich ist. Und sie sprechen nicht von noch mehr Pferdestärken, sondern sie erzählen von ihrer Mission der Nachhaltigkeit. Die Geschichte wird zeigen, was sich durchsetzt. Klar ist aber schon jetzt, dass solche Ansätze der Nachhaltigkeit die nächste Generation „elektrisieren“ und begeistern.

FRAISA nimmt die Herausforderung Nachhaltigkeit ernst und nimmt sie an. Nachhaltigkeit spricht aus jedem Satz unserer Unternehmensphilosophie, die wir 1996 erstmals formuliert aber auch schon zwei Generationen vorher gelebt haben.

Mit **ReToolBlue** gehen wir jetzt einen Schritt weiter und schliessen den Stoffkreislauf für Wolfram. Zusammen mit der Cloud basierten Werkzeugverwaltung für neue, gebrauchte und aufbereitete Werkzeuge (ToolCare 2.1), einer sorgfältigen Herstellung von hochwertigsten Werkzeugen für ein bestmögliches Rohstoff-Nutzen-Verhältnis und der konsequenten Nutzung der rezyklierten Materialien (Dual Blank) gehen wir zusammen mit unseren Kunden in die richtige Richtung. Aus diesem Grund widmen wir das diesjährige Portrait dem Thema „Öko-Kreislauf“.

Ich danke Ihnen, liebe Kunden für Ihr Vertrauen. Euch liebe Mitarbeitende danke ich für eure Kreativität und für eure Kollegialität, die erst eine lebens- und liebenswerte Arbeitsumgebung schaffen. Allen Partnern in der Supply Chain, den Forschungsinstitutionen und den vielen Dienstleistern danke ich für die wertvolle und inspirierende Unterstützung. Und allen sonst interessierten Begleitern unserer Firma danke ich für ihre wohlwollenden Gedanken, die uns auf unserem Weg, von der „strong industry“ zur „smart industry“ motivieren und ermutigen.

Herzlichst Ihr

Josef Maushart

Verwaltungsratspräsident und CEO der FRAISA Gruppe

[5]

Kennzahlenübersicht der Gruppe

(Finanzzahlen nach SWISS GAAP FER)

509

MITARBEITENDE

492,2

VOLLZEITÄQUIVALENTE¹

[6] **88,7** Mio.
CHF

BILANZSUMME²

44,0 Mio.
CHF

(49,6 %) **EIGENKAPITAL²**

UMSATZ²

87,6 Mio.
CHF

EBITDA²

15,5 Mio.
CHF

(17,7 %) VOM UMSATZ

ERGEBNIS²

7,4 Mio.
CHF

(8,4%) VOM UMSATZ

AUFWAND

5,0 Mio.
CHF

für **Produkt- und
Technologieentwicklung**

INVESTITIONEN

5,7 Mio.
CHF

für **Maschinen, Anlagen,
Fahrzeuge und Immobilien**

¹ per 29.02.2016

² nach SWISS GAAP FER

³ Ressourcenverbrauch pro Vollzeitäquivalent und Jahr
(ohne An- und Abreise zum Arbeitsplatz)

RESSOURCENVERBRAUCH

STROM³

24'241

kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

KRAFTSTOFF³

662 l

RESSOURCENVERBRAUCH

ERDGAS³

3'961

kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

HOLZ³

2'035

kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

WASSER³

10,6 m³

PRODUKTIONS- UND
GESCHÄFTSFLÄCHEN⁴

21'078

m²

[7]

AUSGABEN

für **Aus-** und
Weiterbildung

1'050'239 CHF

AUSGABEN

zur Unterstützung
sozialer und **kultureller**
Aktivitäten

259'166 CHF

ca.

1'100 h

**EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT⁵**

444

(87,2 %)

**MITARBEITENDE
MIT ABGESCHLOSSENER
BERUFS-AUSBILDUNG**

147

(28,9 %)

**MITARBEITENDE
MIT HÖHERER AUSBILDUNG**

25

(4,9 %)

**MITARBEITENDE
IM DUALEN AUSBILDUNGS-
SYSTEM (CH UND D)**

4 Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Produktion: 15'393 m², **Logistik:** 2'145 m²,
Verkauf: 1'886 m², **Verwaltung:** 1'654 m²

5 Ehrenamtliches Engagement der Geschäftsleitungsmitglieder aller Gesellschaften in Vereinen, Verbänden, Parteien und sonstigen gemeinnützigen Organisationen.

Firma, Ziele und Geschäftsverlauf

Das Umsatzwachstum blieb mit 3,5%, nach Berücksichtigung der Einflüsse von Währungen und Rohstoffpreisen, moderat. Angesichts der massiven Aufwertung des Frankens und der ebenso deutlichen Reduktion der Rohstoffpreise sank der nominale Umsatz um 7%. Darin enthalten ist auch eine nachhaltige Preissenkung für unsere Schweizer Kunden im Umfang von 10%. Mit dieser Preissenkung leisten wir angesichts der massiven Aufwertung des Schweizer Frankens unseren solidarischen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Industrie.

Aus Risikoüberlegungen haben wir im Umfang von 15 Mio. Franken eine hohe Cash Position aufgebaut. Im Vorjahr lag diese erst bei 3 Mio. CHF. Wir schätzen das Risiko für erneute weltwirtschaftliche Verwerfungen als relevant ein. Die vergleichsweise grosse Cash Reserve gibt uns in Verbindung mit einer guten Ertragsquote Sicherheit im Falle von Währungsturbulenzen und Wirtschaftskrisen. Die Bilanzsumme stieg dadurch von 78 auf 89 Mio. Franken an. Das Eigenkapital stieg nochmals um 4,6 Mio. auf neu 44 Mio. CHF an.

Zumal wir kein wesentliches Mengenwachstum bewältigen mussten, konnten die Investitionen im Umfang von 5,7 Mio CHF vollumfänglich zu Gunsten von ökonomischer und ökologischer Effizienz sowie in zukunftsweisende Technologien im Sinne der „smart industry“ einfließen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2016/17 erwarten wir dank herausragender Innovationen auf dem Gebiet der Frästechnik, einem wachsenden Dienstleistungsgeschäft und einem weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten in den USA, Deutschland, Österreich und der Türkei ein Mengenwachstum von mindestens 5%. Die Investitionen werden auf 7 Mio. Franken ansteigen.

Insgesamt haben wir uns im Geschäftsjahr 2015/16 ganz im Sinne unserer Langfriststrategie „Fundament21“ entwickelt. Im Geschäftsjahr 2016/17 werden wir weiter Akzente bei der Messtechnologie, der Produkttechnologie, der Prozesssteuerung, den Dienstleistungen und beim Rohstoffmanagement setzen.

[8]

50 %¹
**EIGENKAPITAL-
QUOTE**

21 %¹
**BANKEN-
FINANZIERUNG**

7 %²
INVESTITIONEN

-7 %
**UMSATZ-
WACHSTUM**

+3 %³
**UMSATZ-
WACHSTUM**

8 %²
GEWINN

1 der Bilanzsumme nach Swiss GAAP FER

2 des Umsatzes nach Swiss GAAP FER

3 Währungs- und preisbereinigt

passion
for precision



LEISTUNGEN



[10]

Technische Beratung



Training ToolSchool



Produkte



Zentrallogistik



ToolCare®



Marketing Beratung



Applikationssupport ToolSchool





Leistungsangebot der FRAISA Gruppe

Abrufbare Leistungen der Standorte

		FRAISA SA	FRAISA Deutschland	FRAISA France	FRAISA Italia	FRAISA Hungaria	FRAISA USA	FRAISA China	
FÜR KUNDEN	Technische Beratung	●	●	●	●	●	●	●	
	Training Zerspanung ToolSchool	●	●	●	●	●	●	●	
	Fräswerkzeuge	Serienprodukt	●	●	●	●	●	●	●
		Sonderanfertigung	●	●	●	●	●	●	●
	Gewindewerkzeuge	Serienprodukt	●	●	●	●	●		
		Sonderanfertigung	●	●	●	●	●		
	Bohrwerkzeuge	Serienprodukt	●	●	●	●	●	●	
		Sonderanfertigung	●	●	●	●	●	●	
	Zentrallogistik	●	●	●	●	●	●		
	Logistiklösung ToolCare®	●	●	●	●	●	●		
	ReTool®	●	●	●	●	●	●		
	FÜR VERTRIEBSPARTNER	Technische Beratung	●	●	●	●		●	●
Training Zerspanung ToolSchool		●	●	●	●		●	●	
Fräswerkzeuge		Serienprodukt	●	●	●	●		●	●
		Sonderanfertigung	●	●	●	●		●	●
Gewindewerkzeuge		Serienprodukt	●	●	●	●			
		Sonderanfertigung	●	●	●	●			
Bohrwerkzeuge		Serienprodukt	●	●	●	●			
		Sonderanfertigung	●	●	●	●			
Zentrallogistik		●	●	●	●		●		
ReTool®		●	●	●	●		●		
Marketing Beratung		●	●	●	●		●	●	
Applikationssupport ToolSchool		●	●	●	●		●	●	

[11]

Netzwerk der FRAISA Gruppe

Leistungserbringung der Niederlassungen



[12]



FRAISA USA, Inc.

Produktion:

- Produktion von Fräsworkzeugen
- Produktion ReTool® (Nordamerika)

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- ToolCare®

Vertrieb:

- Zentrallogistik (Nordamerika)
- Vertrieb USA, Kanada und Mexiko



FRAISA Deutschland GmbH

Grundlagen:

- Technologieentwicklung

Produktion:

- Produktion von Fräs- und Bohrwerkzeugen für Sonderlösungen
- Produktion ReTool®

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- ToolCare®

Vertrieb:

- Vertrieb Deutschland



FRAISA SA

Grundlagen:

- Produkt- und Technologieentwicklung

Produktion:

- Produktion von Fräs-, Gewinde- und Bohrwerkzeugen

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- Trainingszentrum ToolSchool
- ToolCare®

Vertrieb:

- Zentrallager und -logistik
- Vertrieb Schweiz, Europa, Asien und Südamerika



FRAISA France Sarl.

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- ToolCare®

Vertrieb:

- Vertrieb Frankreich, Belgien, Luxemburg, Spanien und Portugal

Jede unserer Gesellschaften hat ganz spezielle Fähigkeiten. Alle FRAISA Gesellschaften kooperieren in einem Netzwerk. So stellen wir alle Kompetenzen allen Kunden zur Verfügung. Auf diese Art und Weise maximieren wir das Leistungsangebot für unsere Partner und minimieren den Aufwand zu dessen Erstellung.

So steht die Schweiz beispielsweise für die Produkt- und Technologieentwicklung, während die FRAISA Deutschland Sonderwerkzeuge und die ökologisch wertvolle Werkzeugaufbereitung für alle europäischen Gesellschaften leistet.

Die FRAISA Hungária wiederum stellt zu besonders günstigen Konditionen Werkzeuge her, die technologisch bereits perfektioniert sind und in hohen Stückzahlen produziert werden müssen.

Und unsere Vertriebsgesellschaften und Vertriebsabteilungen sorgen dafür, dass all unser Wissen optimal in den Wertschöpfungsprozess unserer Kunden einfließt. Sie sind aber auch gleichzeitig die Brückenbauer zwischen den Bedürfnissen unserer Kunden und unseren Technologieabteilungen.

Alle unsere Gesellschaften sind nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

[13]



FRAISA Italia s.r.l.

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- ToolCare®

Vertrieb:

- Vertrieb Italien



FRAISA Hungária Kft.

Produktion:

- Produktion von Fräs- und Bohrwerkzeugen
- Rohteile HSS

Service und Beratung:

- Technische Beratung
- ToolCare®

Vertrieb:

- Vertrieb Ungarn



FRAISA SA China Rep Office

Service und Beratung:

- Technische Beratung

Vertrieb:

- Vertrieb China und Taiwan



[14]

PRODUKTION



Produktion und Qualitätssicherung



Nachdem wir 2014 das autonome (mannlose) Schleifen in der Serienfertigung mit Rollomatic und Reinecker einführen konnten, gelang dieser Schritt 2015 auch für die Werkzeugaufbereitung. Im Servicecenter der FRAISA GmbH in Willich arbeiten wir traditionell mit Maschinen der Firma Anca. In enger Zusammenarbeit mit Anca wurde nun das mannlose Aufbereiten unterschiedlichster Werkzeuge nach Dimension und Art für Autonomiezeiten bis zu 30 Stunden realisiert. Die FRAISA GmbH in Willich unterstreicht damit ihre extreme Effizienz und Kompetenz auf dem Gebiet der Werkzeugaufbereitung. Schon 2014 hat die FRAISA GmbH auf papierloses Auftragsmanagement umgestellt. Alleine auf der Basis der werkzeugspezifischen QR Codes laufen simultan 30'000 Werkzeuge von 1'000 verschiedenen Kunden durch unsere Fertigung und treffen sich zielgenau für den gemeinsamen Rücktransport zu unseren Kunden.

Einen Meilenstein und ein augenfälliges Beispiel für Industrie 4.0 ist die Scanning Technologie, die wir serienmässig seit dem Geschäftsjahr 2015/16 einsetzen. Die Scanning Technologie von Walter Messtechnik erlaubt uns in wenigen Minuten die Erstellung von sehr genauen 3D Modellen jedes realen Werkzeuges. Damit erstellen wir virtuelle Musterstücke für jedes validierte Werkzeug und können jedes künftige Produktionslos auf exakte Übereinstimmung mit diesem vergleichen.

Das ist besonders wichtig, wenn wir Wiederholaufträge für Sonderwerkzeuge fertigen. Aber auch beim Wechsel von Schleifmaschinen oder Softwarestandards bringt die Scanning Technologie grosse Vorteile. Nun können nicht nur die funktionalen Winkel und Masse, sondern auch das Gesamtvolumen abgeglichen werden. Und das kann beispielsweise durchaus Einfluss auf das Vibrationsverhalten oder den Spanfluss von Werkzeugen im Einsatz haben. Mit der Scanning Technologie erreichen wir eine nächst höhere Stufe in der Gewährleistung perfekter Qualität – ganz im Sinne unseres Leitspruches: passion for precision.



[15]





[16]

TESTZENTREN



Test- und Applikationszentren

Das FRAISA Applikationszentrum in Bellach/CH hat im Geschäftsjahr 2015/16 4700 Personenschulungstage in 4 Sprachen geleistet und damit erreicht, dass aus technologischem Fortschritt angewandte Produktivität unserer Kunden werden konnte. Unser Applikationszentrum hat seit 2003 bereits 18'000 Personen weitergebildet.

Wir widmen uns aber auch dem beruflichen Nachwuchs unserer Branche. Bereits seit 1986, also zum 30. Mal, veranstaltet unser Applikationszentrum den FRAISA ToolChampion Wettbewerb. Im Rahmen dieses Wettbewerbes messen sich Lernende in ihren Fertigkeiten rund um die Zerspanungstechnologie. Zwischenzeitlich haben gut 30'000 Jugendliche am FRAISA ToolChampion teilgenommen, gut 12'000 davon haben uns im Rahmen der feierlichen Preisverleihungen an unserem Stammsitz in Bellach/CH besucht.

In unserem Applikationszentrum werden auch die Technologiedaten und die zugehörigen Softwaretools entwickelt, die unseren Kunden einen optimalen Einsatz und damit einen maximalen Nutzen ermöglichen. High Speed Cutting HSC, High Performance Cutting HPC und zuletzt High Dynamic Cutting HDC wurden hier massgeblich geprägt!

2015 wurde unter anderem der neue ToolExpert Helix Ramp entwickelt. ToolExpert Helix Ramp liefert schnell und zuverlässig die richtigen Daten für die unglaublich schnellen Tauchbewegungen der neuen, patentierten S-Technologie (NVDS, NVS).

Mit den Daten, den Apps und den Schulungen unseres Applikationszentrums machen wir aus innovativen und leistungsfähigen Werkzeugen echten Mehrwert. Aus Potential wird damit Produktivität.

Hardware, Brainware, Software! Erst dieses Zusammenspiel macht aus innovativen Produkten „smart tools“ für die „smart industry“.



[17]





[18]

PRODUKTE



Produkte



Mit 4'200 Serienartikeln bietet FRAISA am europäischen Markt das grösste Fräswerkzeugsortiment aller Hersteller an. Innerhalb der letzten 5 Jahre haben wir 30 neue Produktlinien (Technologien) auf den Markt gebracht und so ständig zur Nutzensteigerung unserer Kunden beigetragen.

Im Oktober 2015 haben wir anlässlich der EMO Mailand mit der neuen S-Technologie für Furore gesorgt. Dank dieser besonderen und patentierten Stirnform können S-Technologie-Werkzeuge diagonal und helical bis zu 15 Mal schneller eintauchen als herkömmliche Fräswerkzeuge. Damit lassen sich sogar Bohraufgaben wirtschaftlich lösen! Weil Eintauchoperationen bislang vergleichsweise viel Zeit in Anspruch nehmen, lassen sich dank S-Technologie Hauptzeiten je nach Anwendung um bis zu 25% senken!

Mit Sphero-X ist im Frühjahr 2016 ein Durchbruch für den Formenbau gelungen. Erstmals kann ein Kugelkopfräser im gesamten Materialbereich von 40 bis 70 HRC Härte mit durchgehend hoher Leistung und hoher Lebensdauer eingesetzt werden. Zudem eignet sich Sphero-X gleichermaßen für Schlicht- als auch für Schrupp-Operationen. Sphero-X ist damit aktuell das universellste Hochleistungswerkzeug für den Formenbau. Das Geheimnis hinter Sphero-X ist ein doppeltes. Einerseits ermöglicht die neu konzipierte SC-(Safe Center) Stirn dank ihrer extrem genauen Austarierung von Stegbreite, Präzision und Toleranzen das Schlichten und Schruppen gleichermaßen. Und andererseits ermöglicht die neueste FRAISA Beschichtung Duro-V im gesamten Härtebereich von 40 bis 70 HRC eine extreme Verschleissfestigkeit.

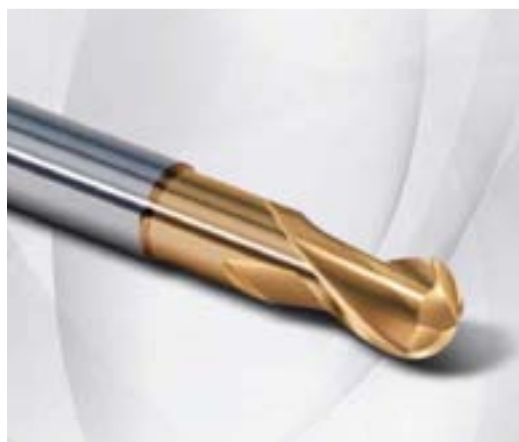
Das wurde durch die Nutzung der modernsten ARC PVD Technologie mit rotierenden Kathoden der Fa. Platit möglich. Mit dieser Technologie lassen sich Schichten von bislang unerreichtbaren Eigenschaften komponieren und reproduzieren.

Die dritte bahnbrechende Innovation in dieser Periode heisst Multicut XA. Dieses Werkzeug schliesst den jüngsten Innovationszyklus für die umfassende Bearbeitung von Aluminium ab, der mit AX-NV (universelle Aluminiumbearbeitung) begann und seine erfolgreiche Fortsetzung in AX-RV (Integralbauteile Luftfahrt) fand. Der vielschneidige Schlichtfräser Multicut XA erlaubt nun auch an besonders dünnwandigen Aluminiumbauteilen vibrationsfreie Feinbearbeitungen und gewährleistet gleichzeitig hohe Produktivität. Dieses Kunststück erreicht Multicut XA dank der Kombination mehrerer aussergewöhnlicher Technologien. So sind die Werkzeuge durchwegs feingewuchtet, verfügen über variable Drallwinkel und gezielte Teilungsdifferenzen. Zudem sind die Ecken mit feinen Miniradien ausgeführt. Alle Werkzeugschneiden sind mit einer feinen Rundschliffase ausgestattet und alle Funktionsflächen verfügen über einen ultrafeinen Spiegelschliff. Auch hier zeigt sich wieder, dass zukunftsweisen Produktentwicklung nur mittels Produktionsentwicklung möglich ist.

[19]



NB-NVDS



Sphero-X



Multicut XA



[20]

KUNDENDIENST

mit Eckradius]

35716



Kundendienst

Auf unserem Weg zur „smart industry“ werden gute und innovative Dienstleistungen immer wichtiger. Mit Dienstleistungen sollen Aufwand und Ressourcenverbrauch minimiert und gleichzeitig der Nutzen aus dem Produkt maximiert werden.

Aus dieser Überzeugung heraus haben wir im GJ 2015/16 wiederum zwei wichtige Weiterentwicklungen unsers Dienstleistungsangebotes vorgenommen, ToolCare2.1 und ReToolBlue.

ToolCareSysteme reduzieren traditionell den Beschaffungsaufwand, verhindern Verschwendung im Sinne überzählig beschaffter Werkzeuge und führen zu einer Produktivitätssteigerung durch Standardisierung und nachfolgende Optimierung der Einsatzdaten. Mit ToolCare 2.0 haben wir bereits die Verwaltung beliebiger Neuwerkzeuge von verschiedenen Herstellern sowie die Verwaltung aufbereiteter Werkzeuge aus dem aus dem ReTool Prozess ermöglicht. In der neuen Version erlaubt ToolCare2.1 nun auch die Verwaltung einmal gebrauchter Werkzeuge. Damit wird erneut ein sehr grosses Einsparpotential erschlossen, weil bislang mangels Transparenz und Übersicht Neuwerkzeuge zum Einsatz kommen, obwohl „irgendwo“ auch Werkzeuge verfügbar sind, die zwar schon einmal im Einsatz waren, aber nochmals verwendet werden können.

Ein einfacher Gedanke, dem wir ein Einsparpotential der Neuwerkzeugbeschaffung von bis zu 25% zutrauen. ToolCare2.1 schafft also neben den altbekannten Vorteilen nun vollkommene Transparenz über den Bestand neuer, aufbereiteter und gebrauchter Werkzeuge! Das ist einfach und wirkungsvoll für die Kostenreduktion.

Rohstoffe sind endlich und eine „smarte“, nachhaltige Industrie muss sorgfältig und haushälterisch mit Ihnen umgehen. Dies ist wirtschaftlich sinnvoll, aber es ist auch eine Frage der Verantwortung für künftige Generationen. Mit ReToolBlue nehmen wir die Aufgabe des geschlossenen Rohstoffkreislaufes nun in die eigene Hand. Damit wollen wir unseren Kunden einen vollständigen Service aus einer Hand bieten und wir wollen sicherstellen, dass die Rohstoffe Wolfram und Kobalt möglichst direkt und energieoptimiert wieder in die Neuwerkzeugfertigung einfließen. Indem wir auch unsere Neuwerkzeuge sukzessive auf die Verwendung von Rohmaterial umstellen, das ganz oder teilweise (Dual Blank) aus recyceltem Material hergestellt wird, schliesst sich der Stoffkreislauf zwischen Hartmetallhersteller, Werkzeughersteller und Kunde vollständig.

[21]



Lifecycle-Management



ReToolBlue

Bedeutet intelligentes Recycling für maximale Wirtschaftlichkeit

Mit **ReToolBlue** wird aus verbrauchten, nicht mehr nachschärfbaren Werkzeugen wieder Grund-/Ausgangsmaterial für die Werkzeugherstellung.

Damit schaffen wir bei FRAISA erstmals einen geschlossenen Produktkreislauf für nachhaltiges, ökologisches und wirtschaftliches Produzieren.

Die Vorteile:

- Ressourcenschonend
- Wirtschaftlich
- Umweltfreundlich

* DualBlank = Schaftmaterial aus hochwertigem recyceltem Hartmetall.

[22]

800
KUNDEN **ToolCare®**

1'000
KUNDEN **ReTool®**

WERKZEUGE **ReTool®**
340'000

rezykliert
55'000¹
kg WOLFRAM

rezykliert
6'000¹
kg KOBALT

1 Gewicht der aufbereiteten Werkzeuge und des rezyklierten Schleifabtrags

passion
for precision



NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG



[24]



WERTE

Werte



Als Hans Stüdeli 1995 nach 41 Jahren prägender und passio-
nierter Arbeit die Geschäfte an eine jüngere Generation
übergab, hat diese die Kernwerte der FRAISA zusammen mit
der Belegschaft identifiziert und im Leitbild festgehalten. Und
diese Kernwerte gelten bis heute in unveränderter Weise fort:

- **Qualität und technologischer Fortschritt** bei Produkt und Produktion.
- **Kollegiale Kommunikation** und hohe Eigenverant-
wortung.
- **Zusammenarbeit** mit allen Partnern zum gegen-
seitigen Nutzen.
- **Umweltverträgliche Produkte** in umweltverträg-
lichen Prozessen.
- **Fairness** in allem was wir tun.
- **Wahrung der Eigenständigkeit** als inhabergeführtes
Unternehmen.

Darüber hinaus bekennen sich Verwaltungsrat und Geschäfts-
leitung zu den Ideen und Arbeiten der Stiftung Weltethos
(www.weltethos.de).

Die wichtigsten Grundsätze des globalen Wirtschaftsethos sind für uns:

- Die Würde aller Menschen ist unverletzlich.
- Nachhaltiges Wirtschaften dient niemals nur
dem Eigeninteresse.
- Die goldene Regel der Gegenseitigkeit: Was du nicht
willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern
zu. Sie steht für gegenseitige Verantwortung,
Solidarität, Fairness und Toleranz.
- Arbeitssicherheit, Produktsicherheit und Unschädlich-
keit der Produkte sind grundlegende Anforderungen.
- Verantwortung, Rechtschaffenheit, Transparenz und
Fairness sind Grundwerte eines Wirtschaftslebens,
das von Rechtstreue und Integrität geprägt ist.
- Korruption ist inakzeptabel.
- Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sind
Werte, ohne die nachhaltige und Wohlfahrt fördern-
de Wirtschaftsbeziehungen nicht gedeihen können.
- Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres
Geschlechtes, ihrer Rasse, ihrer Nationalität oder ihres
Glaubens ist inakzeptabel. Menschenverachtendes
oder menschenrechtsverletzendes Handeln ist nicht
zu tolerieren.

[25]





[26]

GESUNDHEIT



Gesundheit und Arbeitssicherheit



Für die Arbeitssicherheit wurden in allen Ländern umfassende, vielfach staatlich geregelte Verfahren, Institutionen und Vorschriften geschaffen. Sie alle haben zum Ziel, Unfälle zu verhindern und Schaden, insbesondere bleibenden Schaden von Mitarbeitenden fernzuhalten. Und diese Verfahren und Massnahmen wirken mehrheitlich sehr gut. Schwere Betriebsunfälle sind erfreulicher Weise in allen modernen Industrien selten geworden.

In den Abwesenheitsstatistiken der Unternehmen dominieren Erkrankungen das Bild. Im Durchschnitt entfallen 80 bis 85% aller ungeplanten Abwesenheiten auf die Kategorie Krankheit. Bei FRAISA waren die Beschäftigten 2015 im Durchschnitt 7,5 Tage arbeitsunfähig. Davon entfielen 6 Tage auf Krankheiten, ein Tag auf Unfälle im Privatbereich und ein halber Tag auf Betriebsunfälle. Damit liegen wir weit unter den Durchschnittswerten unserer Branche. Darüber sind wir sehr glücklich. Einerseits weil dadurch die betriebliche Effizienz höher ist und andererseits, weil Krankheit für den Einzelnen immer eine Belastung darstellt.

Wir sind überzeugt, dass Krankheit vielfach auch etwas mit dem gesamtheitlichen Wohlbefinden und mit der Arbeitszufriedenheit zu tun hat. Aus diesem Grund haben wir für die Jahre 2016 und 2017 die Personalführung zu einem Schwerpunktthema der Unternehmensleitung gemacht. Durch ge-

zielte Weiterbildung aller Personen mit Personalverantwortung, wollen wir die Führungsqualität und damit auch die Arbeitszufriedenheit weiter steigern. Die Arbeitszufriedenheit werden wir künftig systematisch erfassen. Den Auftakt wird 2016 die FRAISA SA in der Schweiz machen. 2017 werden dann alle andern Gesellschaften folgen.

Wir alle erleben früher oder später in unserm Leben Krisen. Manchmal sehen wir keine Auswege mehr und wissen keinen Rat. In solchen Situationen fehlt manchmal auch der Mut, mit einem Kollegen oder einem Vorgesetzten zu sprechen. Um auch in solchen Situation eine Hilfestellung zu leisten, arbeitet FRAISA weltweit mit ICAS zusammen. ICAS ist einer der führenden EAP (Employee Assistance Program) Anbieter. Alle unsere Mitarbeiter und ihre Angehörigen haben weltweit 7/24 direkten telefonischen Zugang zu Hilfestellung und Beratung. Im Rahmen des EAP Programms stehen jederzeit hoch qualifizierte Personen für Erstkontakte zur Verfügung. Ausgehend davon kann von der Rechts- oder Familienberatung bis hin zum psychotherapeutischen Betreuung alles organisiert werden. Die Dienstleistung ist anonym und für die Mitarbeitenden gratis. Mit EAP wollen wir unseren Mitarbeitenden in persönliche Krisen helfen, sie in Rechts- und Lebensfragen kompetent unterstützen und ihre Gesamtzufriedenheit verbessern.

[27]





[28]

LERNEN





Lernen

FRAISA setzt auf inner- und ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Im Geschäftsjahr 2015/16 haben wir 1,1 Mio. CHF oder 1,2% des Umsatzes in die Weiterbildung investiert. Dank dieser Anstrengungen können wir den eigenen Nachwuchs für fast alle Bereiche selbst qualifizieren und damit einen wichtigen Beitrag zu Produktivität, Innovationskraft und Zuverlässigkeit leisten. Die Quote der Kolleginnen und Kollegen mit abgeschlossener Berufsausbildung ist auf neu 87,2% angestiegen. Der Anteil derjenigen Personen mit höherer Ausbildung stieg ebenfalls nochmals auf neu 28,9% aller Beschäftigten. Gleichzeitig sank der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsabschluss vor allem durch berufsbegleitende Berufsausbildung für Erwachsene von 9 auf 8 % aller Beschäftigten.

Lernen und Qualifikation geben jedem Einzelnen Sicherheit, Perspektiven, besseren Lohn, Motivation und Zufriedenheit. Das Unternehmen gewinnt damit an Entwicklungsdynamik, die sich in schnelleren Problemlösungen, kontinuierlicher Verbesserung, kürzeren Projektzeiten und höherer Produktionseffizienz ausdrückt. Weil mehr Qualifikation in vielen Fällen auch mit mehr Selbstsicherheit und Selbstvertrauen einhergeht, werden dadurch auch der Teamgeist und die positive Arbeitsatmosphäre gefördert.

Aktuell wird im Bereich der ToolSchool auch an einer E-Learning-Plattform gearbeitet. Sie soll 2016 erstmals als Ergänzung zur klassischen ToolSchool Ausbildung für technische Ausbildungen und in der Folge für alle Formen der innerbetrieblichen Weiterbildung zum Einsatz kommen.

[29]





[30]

INNOVATIONEN

Innovationen



Im Verkauf lanciert FRAISA im Jahr 2016 genau 365 neue Artikel in 11 verschiedenen Technologiegebieten. Dazu kommen ToolCare 2.1 und ReToolBlue als wichtige Innovationen im Dienstleistungsbereich. Daneben werden aber innerbetrieblich hunderte von kleineren und grösseren Innovationen jedes Jahr realisiert. Manche sind nur inkrementelle Verbesserungen und manche sind echte Revolutionen in der Qualitätssicherung, der Applikationstechnologie oder schlicht der Produktionseffizienz.

Diese Innovationsfähigkeit ist die Grundlage unseres Unternehmenserfolges und unserer Zukunftsfähigkeit. Sie fusst auf einer hohen Motivation und Qualifikation unserer Mitarbeitenden. Sie fusst aber mindestens ebenso sehr auf einem guten Betriebsklima und auf Fehlertoleranz. Wer Angst hat ist nicht kreativ und wer niemals Zeit hat, einen Gedanken jenseits der „Pflichtaufgaben“ zu denken, der kann nicht kreativ sein.

Damit diese Kreativität nicht zu Blockaden infolge unterschiedlichster Denkrichtungen führt, müssen alle Mitarbeitenden einen Bezugsrahmen für ihre Kreativität haben. Dieser Bezugsrahmen ist unsere Langfriststrategie 2021, die unsere Aktivitätsfelder und unsere Ziele beschreibt und über deren Kernelemente jeder Mitarbeitende informiert ist.

Innovation basiert aber auch auf Offenheit und Kooperation mit anderen. Als inhabergeführtes Unternehmen sind wir in der Lage sehr langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen mit anderen Firmen, mit Forschungsinstituten und mit Hochschulen einzugehen. So arbeiten wir unter anderem mit der ETH in Zürich, der RWTH in Aachen und dem Fraunhoferinstitut für Lasertechnologie. An der Innocampus AG, einem Schweizerischen Innovationszentrum in Biel, haben wir uns sogar beteiligt. Daneben wird viel Fortschrittsarbeit in bilateralen Projekten mit unseren Partnern in aller Welt geleistet.

Innovation braucht letztlich eine offene und motivierende Unternehmenskultur und die Fähigkeit, in langen Zeiträumen zu denken und zu agieren. Inhabergeführte Unternehmen, wie FRAISA, haben hier einen strategischen Vorteil.

[31]





[32]

RESSOURCEN

Ressourcen

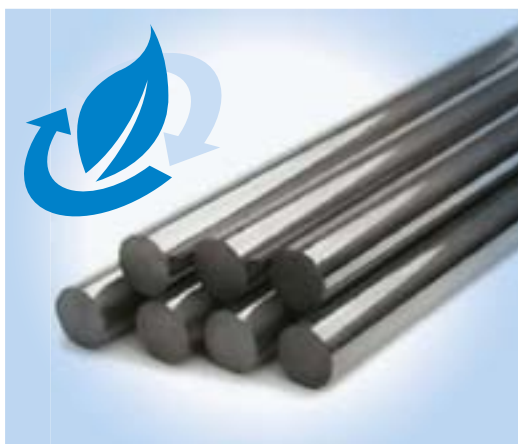


Strom, fossile Treibstoffe und der Einsatz von Wolfram und Kobalt (Hartmetall) sind die Schwerpunktthemen unseres ökologischen Verbesserungsprogrammes. Im Geschäftsjahr 2015/16 haben wir den operativen Schwerpunkt auf den Aufbau eines geschlossenen Kreislaufes für Hartmetall gesetzt. Nach einer sehr erfolgreichen Testphase ist das System seit dem 1. Mai 2016 in ganz Europa verfügbar (siehe auch Portrait).

Für die Reduktion des Verbrauchs fossiler Treibstoffe haben wir in der Schweiz die Testphase für Elektrofahrzeuge begonnen. Es wurden Stromtankstellen gebaut, elektrische Mietfahrzeuge für Mitarbeitende zur Verfügung gestellt und die Beschaffungsregeln für Firmenfahrzeuge zu Gunsten von

rein elektrischen oder mindestens teilelektrischen Fahrzeugen (Plug-in Hybrid) geändert. Auch im Geschäftsleitungsbereich wurden erste Fahrzeuge auf rein elektrischen Antrieb umgestellt. Die Erfahrungen sind durchweg sehr gut. Innerhalb der nächsten 5 Jahre dürfte die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroantriebe zu einer wesentlichen Verbesserung unserer ökologischen Leistung und gleichzeitig zu einer massiven ökonomischen Verbesserung führen.

Im Bereich der Strombewirtschaftung wird der grösste Stromverbraucher der Gruppe, die FRAISA Schweiz, ab 2017 nur noch Strom aus Wasserkraftwerken nutzen. Bei der Beschaffung von neuen Maschinen wurde der Stromverbrauch zu einem wesentlichen Auswahlkriterium aufgewertet.





[34]

PORTRAIT



* DualBlank = Schaftmaterial aus hochwertigem recyceltem Hartmetall.

Portrait FRAISA Öko-Kreislauf



Die Wiederverwendung von und der sparsame Umgang mit Ressourcen gelten heute als politisch korrekt. Das Bewusstsein für die Endlichkeit von Ressourcen und die Verletzlichkeit unserer Atmosphäre ist nicht nur, aber gerade bei der jungen Generation eine Selbstverständlichkeit geworden. FRAISA ist seit 20 Jahren auch im Umweltbereich (ISO 14001) zertifiziert. Im Mai 2016 haben wir nun den ökologischen Kreislauf unserer Werkzeuge vollständig geschlossen. Dieses Ereignis nehmen wir gerne zum Anlass, um die ökologischen Aspekte des FRAISA Fräswerkzeug-Kreislaufes einmal genau zu erläutern.

Moderne Fräswerkzeuge werden aus Hartmetall hergestellt, das seinerseits zu 90% aus Wolframkarbid und zu 10% aus Kobalt besteht. Beides sind sehr teure Materialien. Der Wert von Hartmetall ist etwa 10 Mal höher als der von Stahl oder Aluminium!

Die ökologisch hochwertige Nutzung von Hartmetall beginnt mit der Produktentwicklung. Bereits hier legen wir fest, wie viel Arbeit ein Stück Hartmetall in Form eines Fräswerkzeuges später leisten kann. Ebenso wichtig ist die Auswahl eines optimalen Werkzeuges für eine bestimmte Aufgabe. Ein wirtschaftlich und ökologisch sinnvoller Einsatz kommt aber erst durch die Anwendung geeigneter Einsatzparameter zustande. Mit 40 Jahren Erfahrung in der Lieferung von Technologiedaten und dem grössten Herstellersortiment an Fräswerkzeugen in Europa, bietet FRAISA beste Bedingungen für einen ökologisch optimalen Einsatz von Neuwerkzeugen.

In der betrieblichen Realität werden aber noch häufig suboptimale Werkzeuge eingesetzt, einfach weil sie unmittelbar verfügbar sind oder weil sie aus einem früheren Auftrag übrig geblieben sind. Hier setzen wir mit unserem umfassenden Werkzeugmanagement System ToolCare2.1 an. ToolCare 2.1 umfasst lokale Werkzeuglager beim Kunden. Sie sind kundenspezifisch bestückt und erlauben die Verwaltung unterschiedlichster Werkzeuge von verschiedenen Herstellern. Durch die ToolCare Systematik kommt es zu einem wiederkehrenden Einsatz bestimmter Werkzeugtypen und damit zu einem „Lerneffekt“, was den optimalen Einsatz der Werkzeuge anbelangt. Die zugehörigen Einsatzdaten kommen ebenso aus der FRAISA Cloud, wie die Werkzeugverwaltung selbst. Es gibt keine Restwerkzeuge und es gibt kein Übersehen von Werkzeugen mehr.

Nach einem Einsatz der Werkzeuge stellen sich mehrere Fragen: Kann das Werkzeug später nochmals eingesetzt werden? Lohnt sich das „Nachschleifen“ wirklich? Im FRAISA ToolCare System können einmal gebrauchte Werkzeuge, die erst geringen Verschleiss aufweisen weiter verwaltet werden.

Wird wieder ein gleichartiges Werkzeug angefordert, erscheint die Meldung, dass ein Gebrauchtwerkzeug verfügbar ist. Ist das Werkzeug zu stark verschlissen, so kann mittels Online Preiskalkulator sofort entschieden werden, ob die Aufbereitung rentabel ist. FRAISA garantiert bei eigenen Werkzeugen im Rahmen der originalgetreuen Wiederaufbereitung ReTool bei unveränderten Einsatzbedingungen mindestens 80% der ursprünglichen Werkzeugstandzeit. ReTool Werkzeuge können nun ebenfalls im ToolCare verwaltet werden. Auch sie werden bei jedem neuen Werkzeugbezug als Alternative zu Neu- oder Gebrauchtwerkzeugen gemeldet.

Werkzeuge die nicht mehr nachgeschärft werden können, gehen im Rahmen den neuen Angebotes ReToolBlue ebenfalls an FRAISA zurück und der Hartmetallwert wird vergütet. FRAISA sorgt nun in Zusammenarbeit mit ihren Rohstofflieferanten für die Rezyklierung dieses Materials. Diese kann im energetisch optimalen Fall durch Wiedergewinnung des Wolframkarbidpulvers erfolgen. In einem energetisch aufwendigeren Verfahren kann aber auch metallisches Wolfram und Kobalt hergestellt werden. Unsere Partner verarbeiten das Material entweder zu Stäben, die im Schaftbereich aus rezykliertem und im Schneidenbereich aus neuem Material bestehen oder sie gehen den Weg der vollständigen Rezyklierung und erzeugen aus Altmaterial wieder vollkommen neuwertiges Hartmetall. Dabei gewinnt man ein Maximum des Materials zurück, aber dieser Prozess ist energetisch aufwendiger.

Darüber hinaus können wir heute 75% des Hartmetalls, das bei der Herstellung durch Schleifen abgetragen wird, wieder in den Rohstoffkreislauf zurück führen.

Ein ökologisch optimierter Umgang mit dem Rohstoff Hartmetall reicht also von der Produktentwicklung über das Werkzeugmanagement und die Einsatzoptimierung bis hin zur mehrmaligen Aufbereitung und letztlich einer stufengerechten Rezyklierung. Auf diese Weise wird nicht nur der Stoffkreislauf geschlossen, sondern auf dem Lebensweg des Werkzeuges auch dessen Nutzen maximiert. Dieser Prozess ist ökonomisch wie ökologisch gleichermaßen interessant. FRAISA und FRAISA ToolCare-Kunden schonen zusammen die globalen Ressourcen und reduzieren gleichzeitig ihre Kosten.

[35]

[36]

GESELLSCHAFTEN



Organe der Gesellschaften



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der FRAISA Holding AG

(von links nach rechts)

Josef Maushart
Prof. Dr. Peter Ruf
Dr. Fritz Gantert
Ursula Maushart
Dr. Markus Schibli
Charlotte Froelicher-Stüdeli
Thomas Nägelin
Hanspeter Kocher



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der FRAISA SA

(von links nach rechts)

Josef Maushart
Präsident des Verwaltungsrates,
Bereichsleiter Produktentwicklung,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Hanspeter Kocher
Bereichsleiter Administration

Stefan Gutmann
Bereichsleiter Produktion

Charlotte Froelicher-Stüdeli
Mitglied des Verwaltungsrates

Thomas Nägelin
Bereichsleiter Verkauf & Marketing

Dr. Markus Schibli
Mitglied des Verwaltungsrates

Prokuristen der FRAISA SA

Markus Baumann
Patrick Brand
Rolf Bücheli
Flavio Gugelmann
Adrian Hangartner
Adrian Hirschi
Michael Hirschi
Jeannette Meier
Stefan Mollet
Andreas Nold
Dr. Johann Rechberger
Kurt Schaad
Tiziano Sichi



FRAISA Holding AG

Gurzelenstrasse 7
CH-4512 Bellach
Tel.: +41 (0)32 617 42 42
Fax: +41 (0)32 617 42 41
mail.ch@fraisa.com

FRAISA SA

Gurzelenstrasse 7
CH-4512 Bellach
Tel.: +41 (0)32 617 42 42
Fax: +41 (0)32 617 42 41
mail.ch@fraisa.com

Organe der Gesellschaften



FRAISA Deutschland GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 15b
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0)2154 489 84 0
Fax: +49 (0)2154 489 84 33
info@fraisa.de



FRAISA France Sarl.
7, Rue de Lombardie
F-69150 Décines
Tel.: +33 (0)4 721 45 700
Fax: +33 (0)4 723 73 490
fraisa@fraisa.fr

[38]



Geschäftsleitung

Thomas Nägelin
Tel.: +41 (0)32 617 42 50
thomas.naegelin@fraisa.com

Prokuristen

Olaf Bonten
Leiter Produktion
Tel.: +49 (0)2154 489 84 22
olaf.bonten@fraisa.de

Michael Ohlig
Leiter Vertrieb
Tel.: +49 (0)2154 489 84 100
michael.ohlig@fraisa.de

Mario Weyermanns
Leiter Finanzen,
Personal, IT
Tel.: +49 (0)2154 489 84 18
mario.weyermanns@fraisa.de



Geschäftsleitung

Olivier Dumoulin
Tel.: +33 (0)4 72 14 56 93
olivier.dumoulin@fraisa.fr

Prokuristen

Frédéric Fournol
Leiter Finanzen
Tel.: +33 (0)4 72 14 56 98
frederic.fournol@fraisa.fr



FRAISA Italia s.r.l.

Via Grosio 10/8
I-20151 Milano
Tel.: +39 02 33406 086
Fax: +39 02 334 06 055
info@fraisa.it



FRAISA Hungária Kft.

Vásárhelyi Pál u. 3
H-3950 Sárospatak
Tel.: +36 47 511 217
Fax: +36 47 511 215
mail.hu@fraisa.com,
info@fraisa.hu

[39]



Geschäftsleitung

Pasquale Aloise
Tel.: +39 33 58087 343
pasquale.aloise@fraisa.it

Prokuristen

Antonio Bignami
Leiter Vertrieb
Tel.: +39 33 55844 954
antonio.bignami@fraisa.it



Geschäftsleitung

Varknal György
Leiter Produktion
Tel.: +36 47 312 686
gyoergy.varknal@fraisa.com

Prokuristen

Ernszt János
Leiter Finanzen
Tel.: +36 47 312 686 / 211
janos.ernst@fraisa.hu

Kovács Péter
Leiter Vertrieb
Tel.: +36 30 740 3922
kovacsp@fraisa.hu

Perecsényi Balázs
Leiter AVOR
Tel.: +36 30 740 3941
balazs.perecsenyi@fraisa.hu

Organe der Gesellschaften



FRAISA USA, Inc.
711 5th Street S.W., Suite 1
New Brighton, MN 55112
Tel.: +1 (651)636 8488
Fax: +1 (651)636 8588
info@fraisausa.com



FRAISA SA China Rep Office
CBC Building, 49A Wuyi Road
200050 Shanghai
Tel.: +86 (0)21 5118 0821
Fax: +41 (0)32 617 42 41
infochina@fraisau.com

[40]



Geschäftsleitung

Mathieu Tapp
Tel.: +1 (651)636 8488
mathieutapp@fraisausa.com

Prokuristen

Douglas Franke
Leiter Produktion
Tel.: +1 (651)636 8488
douglas.franke@
fraisausa.com

Steven Onik
Leiter Vertrieb
Tel.: +1 (651)636 8488
steven.onik@
fraisausa.com

Stephanie Schaefer
Leiterin Administration
Tel.: +1 (651)636 8488
stephanie.schaefer@
fraisausa.com



Geschäftsleitung

Joe Liu
Leiter Verkauf
Tel.: +86 (0)21 5118 0821
joe.liu@fraisau.com

20



Hier erhalten Sie weitere Informationen zur FRAISA Gruppe.

Nutzen Sie auch die Bestellfunktion über unseren E-Shop und sichern Sie sich so unsere wechselnden Angebote.

FRAISA Holding AG

Gurzelenstr. 7 | CH-4512 Bellach |
Tel.: +41 (0) 32 617 42 42 | Fax: +41 (0) 32 617 42 41 |
mail.ch@fraisa.com | **fraisa.com** |

Sie finden uns auch unter:
facebook.com/fraisagroup
youtube.com/fraisagroup

passion
for precision

